



GMK fordert neue Versorgungsmodelle für den ländlichen Raum und altersgerechte Medizin

Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) ist eine der Fachministerkonferenzen der Länder und besteht seit über 60 Jahren. Ihr gehören die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister sowie die Gesundheitssenatorinnen und Gesundheitssenatoren der Länder an. Der Bundesgesundheitsminister ist ständiger Gast der GMK. Der Vorsitz der GMK wechselt jährlich, - nach Hamburg wird im kommenden Jahr Rheinland-Pfalz Vorsitzland.

Dieses Jahr fand am 26./27. Juni die 87. Gesundheitsministerkonferenz in Hamburg statt. Die Teilnehmer berieten sich während des zweitägigen Treffens, wie die gesundheitliche Versorgung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels neu ausgerichtet werden muss. Die Hamburger Gesundheitssensorin Cornelia Prüfer-Storcks, welche dieses Jahr den Vorsitz der Konferenz inne hatte, beschloss gemeinsam mit den für Gesundheit zuständigen Ministerinnen und Ministern, den Senatorinnen und Senatoren der Länder sowie dem Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe eine Strategie für die nächsten 15 Jahre zum diesjährigen Schwerpunktthema Gesundheit und Demografie.

Bei diesem brisanten Thema spielte auch die Patientensicherheit eine große Rolle.

Die Länder wollen die Sicherheit der Patientinnen und Patienten verbessern. Sie setzten sich deshalb dafür ein, dass das im Aufbau befindliche, bundesweit tätige Qualitätsinstitut in seinen Erhebungen Kriterien verstärkt berücksichtigt, die es erlauben, Krankenhäuser nach der Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu bewerten. Die Krankenhäuser sollen diese Zahlen in ihren Qualitätsberichten veröffentlichen. Außerdem fordert die GMK, dass in allen Gesundheitsberufen das Thema Patientensicherheit als Ausbildungs- und Prüfungsgegenstand stärker verankert wird. Die Länder sprechen sich auch für eine öffentliche Förderung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit aus.

Das APS ist in den drei von der GMK einstimmig beschlossenen Punkten zum Thema Patientensicherheit eine tragende Säule. So wurden folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die GMK begrüßt die Ziele des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Der Zusammenschluss fast aller namhaften Einrichtungen des Gesundheitswesens hat es vermocht, eine Kultur für Patientensicherheit zu initiieren. Die GMK empfiehlt allen Einrichtungen des Gesundheitswesens, dessen Arbeit nach den gegebenen Möglichkeiten und unter Beachtung seiner Unabhängigkeit zu unterstützen.
2. Das BMG wird gebeten, sich beim Qualitätsinstitut für eine Verbesserung der Darstellung von Qualitätsindikatoren verstärkt einzusetzen, die es erlauben, Krankenhäuser hinsichtlich der Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu bewerten (Patientensicherheitsindikatoren). Die Krankenhäuser sollen diese in ihren Qualitätsberichten veröffentlichen.
3. Die GMK fordert den Gesetzgeber auf, in den Berufsgesetzen für die Gesundheitsberufe Patientensicherheit deutlicher als Ausbildungs- und Prüfungsgegenstand zu berücksichtigen.

Nähere Informationen:

Pressemeldung der Pressestelle des Senats zur 87. GMK-Konferenz:

> <http://www.gmkonline.de/documents/bgv27.pdf>

Pressestelle des Senats

Hamburg

TOP 11.3 Patientensicherheit – Beschluss:

> http://www.aps-ev.de/fileadmin/fuerRedakteur/PDFs/Aktuelles/GMK_TOP11_3_PS_Beschluss.pdf